

Bayern- Klasse 2: Ungeübt und unangekündigt?

Beitrag von „Hermine“ vom 2. August 2004 08:43

Hallo Cecilia,

ich bin zwar keine Grundschullehrerin, aber vielleicht kann ich doch etwas beitragen.

Im Normalfall gibt es neben den ungeübten Diktaten noch Nachschriften, das sind Diktate, die man über ein paar Tage hinweg übt und erst nach Ablauf dieser Frist eine Note darauf bekommt- meiner Ansicht nach nur begrenzt effektiv, man lernt den Text auswendig, kann dann zwar die Wörter, aber ich finde nicht, dass Auswendiglernen der Sinn eines Diktates ist. Abgesehen davon, dass ich bei meinen Fünften dieses Jahr gesehen habe, dass die Wörter dann nur in Zusammenhang mit einem bestimmten Kontext hängenblieben- änderte man den Kontext und erwartete einen Transfer, waren die Kinder meist überfordert.

Etwas seltsam finde ich, dass die Diktate, die von dir angesprochen wurden, wohl immer sofort benotet werden. Ein nichtbenotetes, unangekündigtes Diktat würde den Kindern auch die Nervosität vor dem benoteten nehmen.

Vielleicht war die Lehrerin einfach übereifrig-(im Gymnasium gibt es ja nur unangekündigte Tests, angekündigt werden nur die Klausuren)- denn auf jeden Fall sollte man die Kleinen da einfühlsamer heranführen und nicht ins kalte Wasser schubsen.

Und auch ich finde eine gemeinsame häusliche Wiederholung wichtig-bzw. wenigstens eine Hilfestellung oder ein Nachfragen beim Lehrer, wenn der Schüler nicht weiter kommt.

Lg, Hermine